

Zürich, 1. April 1996

KR-Nr. 92/1996

ANFRAGE von Anton Schaller (LdU, Zürich)

betreffend Ungenügende Benutzer-Software in der Zentralbibliothek Zürich

Seit der Inbetriebnahme der renovierten Zentralbibliothek beklagen sich zahlreiche Benutzer darüber, dass die Abfrage des Kataloges über die EDV-Anlage Schwierigkeiten bereitet. Das Personal der Zentralbibliothek muss nach wie vor viel Zeit darauf verwenden, Benutzer in der Abfragetechnik anzuleiten.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Wie gross ist der monatliche Stundenaufwand des Personals in der Zentralbibliothek für diese Art von Dienstleistung und welche Kosten entstehen dadurch?
2. Hat der Regierungsrat Kenntnis davon, dass Beispiele grosser Bibliotheken im Ausland genannt werden können, in welchen jedermann ohne jegliche Anleitung in der Lage ist, den Bibliothekscomputer auf Anhieb abzufragen?
3. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass es sich beim von der ETH übernommenen ETHICS-Programm um eine Software handelt, die allenfalls für ETH-Studenten, keineswegs aber für das breite Publikum geeignet ist und modernen Anforderungen an eine Benutzerführung in keiner Weise entspricht?
4. Was unternimmt der Regierungsrat, um die Benutzung der elektronischen Abfrage- und Bestellsysteme der Zentralbibliothek dem internationalen Stand der Bibliotheks-Softwaretechnik anzunähern?

Anton Schaller